



Fotos

Wie bewertet man die Belastung auf einem Arbeitsplatz richtig? Die AUVA bietet Betrieben dafür nun ein Tool an.

Psychische Erkrankungen verursachen in Österreich jährlich sieben Milliarden Euro volkswirtschaftlichen Schaden, ergab eine Studie des Ökonomen Friedrich Schneider. Wird ein Burnout-Fall rasch diagnostiziert, entstünden einem Betrieb Kosten von 1500 bis 2300 Euro, so Schneider. Bei später Erkennung steige der Betrag auf bis zu 130.000 Euro.

Die Arbeitswelt trägt entscheidend zur persönlichen Entfaltung und damit zu Gesundheit oder Krankheit bei. Arbeitgeber sind angehalten, beeinträchtigende Arbeitsbedingungen zu erkennen und diese durch entsprechende Maßnahmen gezielt zu verbessern. Unternehmen müssen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsplatzevaluierung arbeitsbedingte physische ebenso wie auch psychische Belastungen prüfen. Solche Belastungen ergeben sich aus den vielfältigen Einflüssen und Anforderungen, die am Arbeitsplatz auf die Beschäftigten einwirken.

Die Experten der AUVA unterstützen Sie bei der Evaluierung psychischer Belastungen. Seit Mitte 2013 bietet die AUVA dazu ein Tool an, die Arbeits-Bewertungs-Skala (ABS). Das ist ein Leitfaden inklusive Fragebogen, der in Gruppen von Beschäftigten eingesetzt wird und schrittweise von der Ist-Situation ausgehend zu Lösungsvorschlägen führt.

Für die Arbeit mit ABS bietet die AUVA eigene Schulungen an. Interessenten wenden sich an hub-schulung@auva.at.

Infos bei der AUVA, Hermann Domes, (0 46 3) 58 90 DW 6010